



Rasant durch die Kurven geht es beim Mickhauser Bergrennen – wird das Spektakel heuer zum letzten Mal zu erleben sein?

Archivfoto: Sebastian Richly

Die wichtige Rolle des Wetters

Bergrennen Die womöglich letzte Chance, das Spektakel am Mickhauser Berg zu sehen. Der ASC Bobingen stellt sich auch auf Regenrennen ein. Da werden nicht PS entscheiden, sondern das Geschick der Fahrer

VON REINHOLD RADLOFF

Mickhausen/Bobingen Es ist wieder soweit: Das Bergrennen des ASC Bobingen in Mickhausen beginnt. Diesmal allerdings mit einem ganz besonderen Aspekt. Denn der ASC Bobingen hat sich entschlossen, das Rennen im kommenden Jahr und womöglich darüber hinaus nicht mehr zu veranstalten (wir berichteten). Deshalb entschlossen sich besonders viele Spitzenfahrer, als Dank für 17 schöne Jahre, noch einmal an den Mickhauser Berg zu kommen.

Doch das Wetter scheint Cheforganisator Günter Hetzer trotzdem nicht hold zu sein. Nach tagelangem Sonnenschein soll eine Schlechtwetterfront kommen. Gefahren wird natürlich trotzdem, allerdings dürfte das wohl die Organisation und das Gesamtergebnis durcheinanderwirbeln. Denn wie in jedem Jahr, wenn die 2,2 Kilometer lange kurvige Strecke nass war, wird es wohl vermehrt zu Unfällen kommen. Das lässt unwahrscheinlich erscheinen,

dass am heutigen Trainingssamstag und am morgigen Rennsonntag je drei Durchgänge gefahren werden können.

Außerdem wird wohl nicht der gewinnen, der die meisten PS, und das sind teilweise bis zu 800, unter der Haube hat, sondern der, der es fahrerisch am besten versteht, mit der Regenstrecke zurechtzukommen. Natürlich spielt auch der Mut, bis an die absolute Grenze zu gehen, eine große Rolle.

Und den werden sicherlich einige Fahrer beweisen, denn es stehen noch Entscheidungen für Meisterschaften aus: Den FIA International Hill Climb Cup, die Deutsche Bergmeisterschaft, der KW-Bergcup und und und.

Und natürlich geht es auch um den begehrten Gesamtsieg von Mickhausen. Ein Neuling steht da heuer ganz oben auf der Liste der Anwärter: Patrik Zajelsnik mit seinem Norma-Werkswagen, auf dem die Nummer 41 steht. Das eventuell

Das Bergrennen 2017

- **Samstag, 30. September**
8.15 Uhr Fahrerbesprechung, 9.30 - 18 Uhr Qualifikationsläufe; drei Läufe sind vorgesehen.
- **Sonntag, 1. Oktober**
8.30 - 17 Uhr Wertungsläufe; bis zu drei Läufe sind möglich. Im Anschluss ab 17.30 Uhr Siegerehrung.

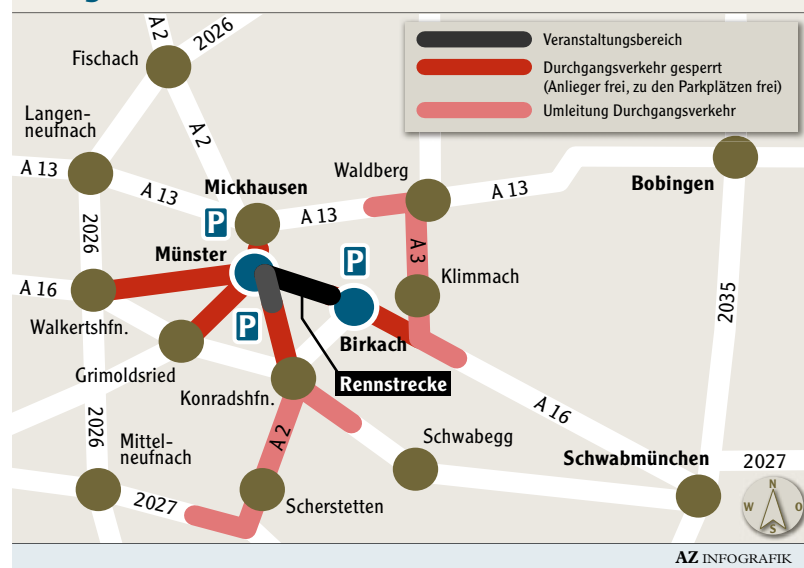
Programm im Festzelt

- **Samstag** ab 7 Uhr öffentlicher Festzeltbetrieb, auch Fahrerbesprechung; ab 18 Uhr spielt Alleinunterhalter Georg Eisele.
- **Sonntag** Ganztägiger Festzeltbetrieb ab 7 Uhr bis nach der Siegerehrung.

schlechte Wetter könnte aber dem Überraschungssieger des vergangenen Jahres, Romeo Nüssli (216) auf seinem Allrad-Ford-Escort-Cosworth wieder eine Siegchance geben.

Für die Bergrennfans, die wie all

Bergrennen Mickhausen – Anfahrt und Parken



die Jahre zuvor wieder aus vielen europäischen Ländern anreisen und die Rennläufe verfolgen werden, ist auf jeden Fall für jede Menge Spannung gesorgt.

Und wen weniger die absolute Höchstgeschwindigkeit, sondern

mehr die gesamte Szenerie interessiert, der dürfte auch wieder auf seine Kosten kommen. Denn zum Beispiel einen so direkten und kostenlosen Blick ins Fahrerlager in den Höfen der Einwohner, das ist auch eine absolute Rarität. »Seite 11

Abendmusik in Münster

Kultur Collegium Musicum Vesperbild erinnert an verstorbenen Flötisten Utz Urbach

Münster Ihr traditionelles Benefizkonzert in der Münsterer Filialkirche St. Benedikt und Vitus widmeten die Mitglieder des Collegium Musicum Vesperbild heuer ganz ihrem verstorbenen Musikkollegen Utz Urbach. Der Augsburger Kinderarzt war einer der Urväter des Ensembles, dem er als Flötist bis ins hohe Alter viele Jahre lang angehörte. Am 9. Mai ist er 90-jährig im Seniorenheim Elmischwang gestorben. Dierk Sartor, Kunsterzieher und Musiklehrer am Augsburger Stetten-Institut, skizzierte Utz Urbach einleitend als besessenen, humanistisch gebildeten Menschen. „Sein Beruf war Mediziner, seine Berufung war die Kunst, seine Leidenschaft war die Musik!“

Auch heuer stellten sich die Musiker um den ehemaligen Langenneufnacher Landarzt Dr. Josef Seidl wieder in den Dienst der Münsterer Kirche. Eine gute Stunde lang war

das über 500 Jahre alte Gotteshaus erfüllt von klassischer Abendmusik.

Auf dem Programm standen das Menuetto und das Larghetto aus dem Divertimento Nr. 2 für zwei Klarinetten und Bass, KV 439b, von Wolfgang Amadeus Mozart, die zeitgenössische Komposition „Syrinx“ für Flöte solo von Claude Debussy sowie das Streichquartett

B-Dur, op. 168, von Franz Schubert.

Es musizierten Johanna und Mirjam Eber (Klarinette), Christine März und Wolfgang Fischer (Violine), Josef Seidl (Viola), Sophia Eber (Violoncello, Flöte), Heinz Walch (Violoncello) und Leonie Eber (Kontrabass). Die Spenden fließen in den Unterhalt der Kirche. (wkl)



Das Collegium Musicum Vesperbild widmete heuer das Benefizkonzert in der Filialkirche Münster seinem verstorbenen Flötisten Utz Urbach. Foto: Walter Kleber

Neue Satzung

Erschließungsbeiträge Bobinger müssen keine Nachzahlung für alte Straßenbauten fürchten

Bobingen 17 Paragraphen umfasst eine neue Satzung über die Erhebung sogenannter Erschließungsbeiträge, die der Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung einstimmig beschlossen hat. Eine Überarbeitung war notwendig geworden, sagte Barbara Tugemann von der Bauverwaltung, weil sich vergangenes Frühjahr die gesetzlichen Vorgaben geändert hatten. Für die Bürger habe das keine negativen finanziellen Auswirkungen.

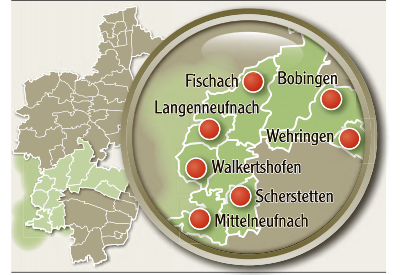
Für Erschließungsanlagen kann die Stadt keine Beiträge mehr erheben, wenn seit dem Beginn ihrer erstmaligen technischen Herstellung mindestens 25 Jahre vergangen sind. Für diese Anlagen können nach dem Willen des Gesetzgebers künftig nur noch Straßenausbaubeiträge mit einem geringeren Anliegeranteil erhoben werden. Entsprechend fällt der Anteil der Kommune höher aus: Während der Eigenanteil der Stadt bei Erschließungsbeiträ-

gen einheitlich zehn Prozent beträgt, liegt er bei Ausbaumaßnahmen zwischen 35 und 75 Prozent.

Der Stadtrat bestätigte einen alten Beschluss aus dem Jahr 1982, wonach die bestehenden Straßen in den Stadtteilen alle als erstmalig hergestellt gelten. So muss die Verwaltung nicht Jahrzehnte alte Vorgänge rekonstruieren, die sich großteils gar nicht mehr nachvollziehen lassen. „Denn aus den Stadtteilen liegen keine alten Akten vor und alleine die eindeutige Erhebung der maßgeblichen Straßen würde viele Monate in Anspruch nehmen“, sagte Tugemann im Stadtrat.

Ein solcher Aufwand sei mit dem Personal im Rathaus gar nicht zu leisten. Der Stadtrat wird im Rahmen der Haushaltsberatungen und zur Aufstellung des Finanzplans die Reihenfolge der künftig auszubauenden Straßen sowie den entsprechenden Zeitplan festlegen. (stf)

Raum Bobingen und Stauden



BOBINGEN

Flohmarkt mit Dingen fürs Kind

Einen Flohmarkt „Rund ums Kind“ veranstaltet der Katholische Kindergarten Arche Noah am Sonntag, 8. Oktober, im Laurentiushaus Bobingen. Der Kindergarten sorgt für einen Kaffee- und Kuchenverkauf. Vielfältige große und kleine Dinge rund ums Kind, Kleidungsstücke, Spielsachen und ähnliches können dort direkt von den einzelnen Verkäufern erworben werden. Tische für Verkäufer können noch am Veranstaltungstag direkt dort gebucht werden. Die Standgebühr beträgt 5 Euro. Der Flohmarkt geht von 14 bis 16 Uhr, der Einlass für Schwangere ist ab 13.30 Uhr.

BOBINGEN

Familiengottesdiensts zum Erntedankfest

Ein Familiengottesdienst anlässlich des Erntedankfestes findet am Sonntag, 1. Oktober, um 11 Uhr in der Kirche St. Felizitas in Bobingen statt. Das Kinderkirchen-Team gestaltet die Messe inhaltlich mit dem Thema „Erntedank“. (alikt)

BOBINGEN

Bürgersprechstunde zu Vorsorge und Betreuung

In Zusammenarbeit mit der Betreuungsstelle des Landratsamts Augsburg bietet der Caritasverband für den Landkreis Augsburg am Donnerstag, 5. Oktober, von 16.30 bis 17.30 Uhr eine Bürgersprechstunde an. Es gibt kostenlos Informationen zu Fragen der rechtlichen Vertretung, Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung. Die Sprechstunde findet in Bobingen im Treffpunkt Soziale Stadt, Pestalozzistraße 1, statt. Rückfragen und Anmeldungen unter Telefon 0821/5704831.

KONRADSHOFEN

Geringe Äpfelerte: Nur noch eine Sammelstelle

Die IG Streuobstwiese Stauden reagiert auf Ernteauffälle und die geringe Anlieferung von Äpfeln für die Verfassung. Daher gibt es nur noch eine Sammelstelle, meldet der Verein. Nur in Konradshofen kann noch an den Sammelterminen Obst abgegeben werden. Die Äpfel oder Birnen sollte möglichst am gleichen Tag geerntet werden und in einwandfreiem Zustand sein. Das Obst oder die Bäume dürfen nicht gespritzt sein. Die Abgabe der Obstmengen wird direkt vor Ort vergütet und ausbezahlt. Die heuer angehobenen Beträge schwanken zwischen 13 und 17 Euro. Anlieferung ist jeweils samstags, am 7. Oktober und 21. Oktober von 14 bis 16 Uhr in Konradshofen (Angerweg 7) bei Familie Gattinger. Mit diesem Projekt, das im Rahmen der Regionalentwicklung Stauden läuft, wird der Erhalt und die Neuanpflanzung von Streuobstwiesen in der Region Stauden unterstützt. (SZ)

WEHRINGEN

Gottesdienst zum Tag der Deutschen Einheit

Am Tag der Deutschen Einheit, Dienstag, 3. Oktober, laden die evangelische Kirchengemeinde Bobingen und die Pfarreiengemeinschaft Großaitingen um 18.30 Uhr wieder zum ökumenischen Gottesdienst in die Kirche St. Georg in Wehringen ein. Der Gottesdienst steht in diesem Jahr unter dem Thema „Wo ich zu Hause bin...“ und fragt danach, was eine echte Heimat, ein echtes Zuhause ausmacht. Er wird gestaltet von einem ökumenischen Team um Pfarrer Hubert Ratzinger und Pfarrer Peter Lukas sowie vom Chor Meridian aus Wehringen.

Tipp: Von der Bank aus mit den Augen wandern

Spende Der Gartenbauverein Wehringen macht bequemes Naturerlebnis möglich

Wehringen Einen Vorschlag für goldene Herbsttage hat der Gartenbauverein Wehringen: Die Natur auf Feld- und Wald-„Kanapes“ genießen, mit den Augen durch die Landschaft zu wandern und sich von der Herbstsonne wärmen lassen. Möglich machen dies neue Liegebänke.

Bereits im vorigen Herbst hat der Verein im Rahmen des Programms „1000 Bäume für die Zukunft“ jeweils zwei Wildkirschenbäume in der überwiegend baumlosen Landschaft an der Bahnstraße auf dem Hochfeld im Osten und am Waldweg zur Wassertretanlage im Westen von Wehringen pflanzen lassen. Jetzt wurden diese Baumgruppen mit einer Sitz- oder vielmehr Liege-

bank aufgewertet. Vorsitzender Helmut Zott und seine Stellvertreterin Traudl Egger sind dankbar, dass der Grundstücksbesitzer der Aufstellung und Pflanzung zugestimmt hat. Die Vorstandsmitglieder Peter Fischer, Xaver Scheider und Artur Schiegg bauten die vom Verein finanzierten Kanapes auf und erstellten den Anlagenplatz.

Die Liegebänke sind Richtung Mittags- und Abendsonne ausgerichtet. Die Passanten werden aufgefordert, zu verweilen und mit den Augen zu wandern und ruhig in die Natur zu hören. Wer es ganz bequem haben will, sollte eine Decke oder Sitzauflage mitbringen. Der Vorsitzende wünscht sich

nur, dass die Anlagen pfleglich behandelt werden und von Vermüllung und Vandalismus verschont bleiben. Er bedauert, dass es in der Vergangenheit immer wieder zu mutwilligen Beschädigungen kam, zuletzt an einer ebenfalls vom Gartenbauverein Wehringen aufgestellten und betreuten Holz-Sitzbank am Wertacherufer nördlich der Kreisstraße. Der Gartenbauverein will auch weitere freiwillige Landschaftsbaumpflanzungen auf privaten Grundstücken im Rahmen der Aktion „1000 Bäume für die Zukunft“ des Landschaftspflegeverbandes unterstützen und ist für Standortvorschläge aufgeschlossen und dankbar. (SZ)



Traudl Egger, Xaver Scheider, Peter Fischer und Helmut Zott (von links) zeigen eines der neuen Natursofas bei Wehringen. Foto: Zott